

# Wer nicht fahren will, kann laufen oder etwas Elektrisches kaufen

**Muri** Elektrische Velos, auch E-Bikes genannt, und das Fun-Mobil «Twizy» zogen am Mobilitätstag im Klosterhof die Aufmerksamkeit auf sich.

VON BARBARA HAGMANN (TEXT UND FOTOS)

Unter dem Motto «Strassenverkehr vermeiden, verlagern und verbessern», fand am Samstag der Mobilitätstag auf dem Klosterhof statt. Die Veranstaltung wurde vom Verein «Muri Energie Forum» durchgeführt. Zu sehen und testen gabs energiebewusste Fahrzeuge jeglicher Art: E-Bikes, E-Roller, E-Autos – sogar ein Brennstoffzellenbus stand für Rundfahrten zur Verfügung.

«Unser Ziel ist es nicht, die Mobilität zu unterbinden. Mobilität gehört zum Leben», erläuterte der Vereinspräsident Stefan Staubli. «Vielmehr stellt sich die Frage, was für eine Form von Mobilität wir in Zukunft wollen.» Laut Staubli geht ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs auf das Konto des Strassenverkehrs.

## Fusswegnetz zu wenig bekannt

«50 Prozent aller Autofahrten liegen unter fünf Kilometer», informierte Staubli. Dieses Argument soll die Bevölkerung vermehrt weg vom Auto,

dafür auf den Langsamverkehr bringen. «Unser Dorf hat ein grosses Fusswegnetz; wir müssen es nur bekannt machen.» Den ersten Schritt in diese Richtung machte der Verein mit einem Wettbewerb, bei dem es galt, unbekannte Fusswege anhand von Fotos zu identifizieren. Passend zum Anlass gab es SBB-Gutscheine zu gewinnen.

## Oder ein E-Auto für kurze Strecken?

Die E-Bike-Ausstellung stiess bei den Besuchern auf grosses Interesse. Für Kurzstrecken eine durchaus denkbare Alternative zum Auto. «Auch für Sportaktivitäten wird die Nachfrage von E-Bikes stärker. Dann kommt jeder wieder rauf auf den Hügel», lachte Markus Huwiler, E-Bike-Aussteller.

Im Gegensatz zu den Benzinern sind die E-Autos im höheren Preissegment angesiedelt. Die Anschaffungskosten reduzieren sich, wenn die Batterien gemietet werden und die Kosten somit monatlich zu berappen sind. Mit einem Elektroauto kann eine Strecke von 150 Kilometer zurückgelegt werden; die Batterie macht rund 20 Prozent des Gesamtgewichts des Fahrzeugs aus.

Das Fun-Mobil «Twizy» – eine Kreuzung zwischen Töff und Auto – wurde von den Besuchern etwas genauer unter die Lupe genommen und gerne für eine Testfahrt ausgeführt.

**«Unser Ziel ist es nicht, die Mobilität zu unterbinden. Mobilität gehört zum Leben.»**

**Stefan Staubli**, Präsident Muri Energie Forum



Testfahrt mit E-Auto und Fun-Mobil «Twizy» am Mobilitätstag – das Spass-Mobil wird seinem Namen gerecht.



Stefan Staubli zeigt Muris unbekannte Fusswege.



Marcel Rüttimann erklärt: Helmpflicht für E-Bikes.